

Grillparzer, Franz: [wohlan denn nun, nicht klaglos will ich fallen] (1833)

- 1 Wohlan denn nun, nicht klaglos will ich fallen,
- 2 Dem Opfertiere gleich, das stöhnt und stirbt;
- 3 Auf daß Gemeinheit zu den Siegen allen,
- 4 Die schon sie feiert, nicht noch den erwirbt,
- 5 Daß kundlos ihre Tat, daß, die sie schlachtet –
- 6 Wenn nun die Welt früh, eh der Morgen glüht,
- 7 Die Leiche schaut und keinen Täter sieht –
- 8 Als Frevler an sich selber sei'n geachtet.

(Textopus: [wohlan denn nun, nicht klaglos will ich fallen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)